

Fachtagung des FGZ-Teilinstituts Jena
10. und 11. November 2022

ANTIFEMINISMUS & HASSKRIMINALITÄT

Session 4: Gewalt gegen Politiker*innen und Aktivist*innen

11. November 2022 | 10.00 - 11.30 Uhr | Moderation: Viktoria Kamuf

Politiker*innen und politische Aktivist*innen sind häufig von antifeministischen Mobilisierungen und Angriffen betroffen. So werden zum Beispiel gezielte Hasskampagnen in sozialen Medien angestoßen, um politisch engagierte Personen, die sich für Gleichstellung, LGBTIQ+-Rechte und ähnliche Themen einsetzen, zu diskreditieren und einzuschüchtern. Auch die Drohschreiben des sogenannten NSU 2.0 richten sich vornehmlich an Frauen, die politisch oder künstlerisch aktiv sind und sich feministisch oder antirassistisch positionieren. Ziel solcher Angriffe ist es, FLINTA*-Personen aus gesellschaftspolitischen Debatten und politischen Machtbereichen auszuschließen und ihre Arbeit und Ansichten zu delegitimieren. Gleichzeitig sind Betroffene oftmals mit sexistischen Vorurteilen und Strukturen in ihrem eigenen politischen Umfeld konfrontiert, durch die sie teilweise nicht ernst genommen werden und nur eingeschränkt Unterstützung erfahren. Hier wird deutlich, dass Antifeminismus eine Funktion als Brückenideologie zwischen rechtsextremen Narrativen und gesellschaftlich weit verbreiteten Einstellungen einnimmt. Fokus dieser Session wird es sein, die Mechanismen antifeministischer Angriffe auf Politiker*innen und politische Aktivist*innen sowie ihre Folgen für die demokratische Kultur zu identifizieren und diskutieren: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Antifeminismus und Demokratiefeindlichkeit? Welche Funktion erfüllen hierbei antifeministische Mobilisierungen? Darüber hinaus sollen Handlungsperspektiven ausgelotet werden, durch die Betroffene besser geschützt und demokratische Debattenräume erhalten werden können.

Dr. Dorothee Beck (Philipps-Universität Marburg): „Das tue ich mir nicht an“. Intentionen und Effekte von Gewalt gegen Politiker*innen

Josephine Ballon (Rechtsanwältin und Head of Legal bei HateAid): Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Politiker*innen und Aktivist*innen – Neue Phänomene und ihre rechtliche Einordnung

Alice Juraschek (Leitung der Gleichstellungsstelle der Stadt Aschaffenburg): Gleichstellungsbeauftragte – Im Spannungsfeld von gesetzlichem Auftrag und Angriff von innen und außen



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt
STANDORT JENA



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

